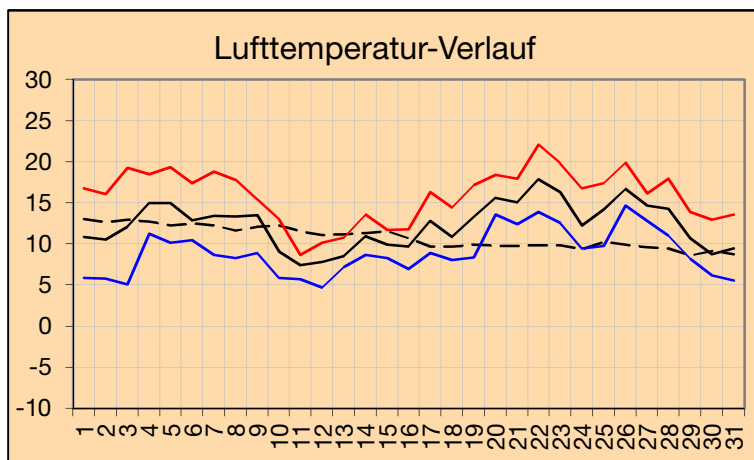


Milder, recht unbeständiger Oktober

Nach einem sonnigen, durch Hochdruckeinfluss geprägten Monatsbeginn stellte sich im Oktober 2013 rasch Tiefdruckwetter ein. In der zweiten Monatshälfte floss ungewöhnlich milde Luft heran und zeitweiliger Zwischenhocheinfluss brachte noch einige freundliche Tage. Zum Monatsende lebte die Sturmaktivität auf. Im Gegensatz zum Vorjahr blieben Nachfröste noch aus.



Die Monatsdurchschnittstemperatur des Oktober 2013 liegt bei 12,4 Grad Celsius (°C) und damit 1,5 Kelvin (K) über dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010 (10,9 °C).

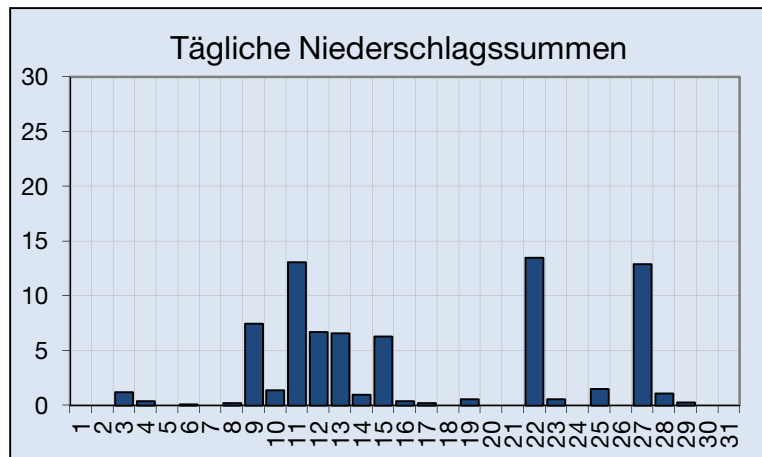
Der Monat startete mit sonnigem, vergleichsweise kühlem Hochdruckwetter mit frischen Nächten, doch ab dem 3. flossen zunehmend mildere

Luftmassen heran. Am 5. stieg das Thermometer auf 19,4 °C. Bis zum 9. blieb es mild, ehe zu Ende der ersten bzw. Beginn der zweiten Monatsdekade ein Temperatursturz erfolgte und am 11. bei trübem Regenwetter der erste kalte Tag (Max. unter 10 °C) der Saison registriert wurde. Am 12. erreichte das Thermometer den Monatstiefstwert von 4,7 °C. Bis zum 16. gestaltete sich das Temperaturniveau leicht unterdurchschnittlich.

Danach strömten, ähnlich wie im Vorjahr, an der Vorderseite mehrerer Tiefdruckgebiete her ungewöhnlich milde Luftmassen nach Deutschland. Zur Bocholter Kirmes (18.–21.) herrschte Zwischenhocheinfluss mit zeitweiligem Sonnenschein bei milden 17 bis 18 °C, und am 22. stieg das Quecksilber schließlich auf dem Monatshöchstwert von 22,1 °C. Im Vorjahr war es um diese Zeit allerdings noch etwas milder: Am 22.10.2012, dem damaligen Kirmesmontag, lag das Maximum sogar bei 23,2 °C. Der absolute Rekord für die dritte Oktober-Dekade (21.–31.) seit 1945 beträgt übrigens 23,4 °C (27.10.2005).

Während es im Oktober 2012 zum Monatsende zu einem markanten Temperatursturz mit ersten Nachfrösten kam, blieb in diesem Jahr das milde Wetter bis zum Monatsende bestehen.

Die Monatsniederschlags-summe des Oktober 2013 beträgt 75,6 Liter pro Quadratmeter (L/m^2), das entspricht 108 % des langjährigen Mittelwerts der Referenzperiode 1981-2010 ($70 L/m^2$). Damit liegt der Oktober noch im durchschnittlichen Bereich. Dass der Monat jedoch eher unbeständig verlief, bezeugen die 20 Niederschlags-tage (ab $0,1 L/m^2$), womit der



langjährige Mittelwert von 15–16 Tagen klar übertroffen wird. Anfangs herrschte noch Hochdruckeinfluss vor, der sich aber nach und nach abschwächte. Zum Ende der ersten Monatsdekade stellte sich Tiefdruckwetter ein: Ab dem 9. war es meist stark bewölkt oder bedeckt und es regnete häufig. In 7 Tagen (09.–15.) fielen über $40 L/m^2$; alleine am 11. brachte ein Dauerregengebiet $13,1 L/m^2$ zustande.

Erst ab dem 17. nahm die Niederschlagsneigung mit leichtem Hochdruckeinfluss ab. Am 22. wurde das außergewöhnlich warme Wetter durch eine sommerlich anmutende Gewitterfront beendet, die in den späten Abendstunden von Westen her durch die Region zog und mit $13,5 L/m^2$ den größten Tagesniederschlag brachte. Zum Monatsende wurde es stürmisch: Am 27. kam es mit Tief „Burkhard“ bereits zu ersten stärkeren Windböen. Am 28. zog Randtief „Christian“ über die Nordsee und brachte neben kräftigen Regenfällen ($12,9 L/m^2$) Sturmböen um $80-85 km/h$ (9 Beaufort). In den letzten drei Oktobertagen stellte sich wieder Zwischenhocheinfluss ein.

Außerdem war der Oktober 2013 ein vergleichsweise trüber Monat. Der mittlere Bedeckungsgrad liegt bei 5,8 Achteln und damit leicht über dem langjährigen Mittel (5,4 Achtel).